

Steinbacher Woche

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Steinbach sowie die Stadt Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Auflage: 26.700 Exemplare

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71 / 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71 / 62 88 - 19

VP VON POLL IMMOBILIEN®



Armin Benz und Stefan Koch
Geschäftsstellenleiter

Immobilien-Bewertungen
Tel: 06172-680 980

25. Jahrgang

Donnerstag, 6. August 2020

Kalenderwoche 32



Hans Windecker zeigt sich beim Trockentraining vor der Garageneinfahrt hoch über dem Steinbach.

Foto: HB

Im Kanu einmal um die ganze Welt

Von Hans-Jürgen Biedermann

Steinbach. Vor Jahren hatte er die Idee, den Bürgermeister zum Kanu-Wettstreit auf dem Weiher herauszufordern. Doch daraus wurde nichts, denn Stefan Naas sitzt nicht mehr im Rathaus, sondern im hessischen Landtag. Für einen passionierten Paddler ist der Tümpel auch kein geeignetes Revier. Hans Windecker ist auf Langstrecken geeicht und hat mittlerweile die Erde einmal umrundet. Nicht wirklich, aber wenn er die Kilometer zusammenrechnet, die er auf Flüssen zurückgelegt hat, dann entspricht das Ergebnis dem Erdumfang. Es sind sogar mehr als 40 000 Kilometer.

In diesem Frühjahr kam einiges zusammen. Windecker feierte zunächst seinen 80. Geburtstag. Einige Wochen später jährte sich seine allererste Donautour zum 50. Mal. Eigentlich wollte er an diese Zeit erinnern und wenigstens einen Teil der Strecke abpaddeln. Doch Corona hat ihm die Tour vermässelt – zunächst einmal, denn dieses Thema ist für ihn noch nicht erledigt. „Ich habe die Donau im Kopf.“

Er kann die Bilder von 1970 abrufen, als wäre die erste Donautour gestern gewesen, als er sich gemeinsam mit 150 Kanufreunden in Ingolstadt „einschiffte“. Obwohl blutiger Anfänger, traute er sich die Strapazen der 2000 Kilometer langen Strecke zu. Aber längst nicht alles lief rund. Um Haaresbreite wäre er bereits in Passau von einem Patrouillenboot des Grenzschutzes gerammt worden. In der Wachau verwandelte ein Unwetter die Donau in einen reißen Strom. In Wien verpasste er die Anlegestelle zum Campingplatz. Kurz vor dem Ziel kenterte dann auch noch sein Boot und bulgarische Helfer mussten ihm an Land helfen. Zu denen hat er noch heute freundschaftlichen Kontakt.

Paddeln gegen Heuschnupfen

Zwei Jahre davor war er zum ersten Mal auf eine Tagestour gegangen. Von Mainz nach Rudesheim wollte er auf dem Rhein herausfinden, ob ihn der Heuschnupfen auch auf dem Wasser plagt. Er tat es nicht, und Windecker wusste, er hatte „seinen“ Sport gefunden.



Stolz ist Hans Windecker auf die Urkunde für mehr als 40 000 Kanu-Kilometer. Foto: HB

Damals war die kurze Strecke für den Neuling bereits eine Herausforderung. Später paddelte er bis zu 80 Kilometer am Tag, bei bis zu acht Kilometern im Stundenmittel. Rennkanuten können darüber nur müde Lächeln, doch zu denen wollte der gelernte Uhrmacher nie gehören.

Windecker sitzt auf dem Balkon seines Hauses oberhalb der Steinbachau und spricht von dem Hochwasser, das irgendwann einmal bis in seinen Garten schwappte. Er legt einen Stapel Fahrtenbücher auf den Tisch – neun Hefte, die Chronik einer jahrzehntelangen Wanderschaft mit dem Einsitzer, immer wieder in Begleitung seiner Ehefrau Monika, Übungsleiterin bei der Turn- und Spielvereinigung, der er allen Respekt zollt. Mittlerweile hat der Träger des goldenen Verbandsabzeichens weit über 100 Flusstouren absolviert. Darunter Wildwasserpassagen auf der bayerischen Loisach, in der französischen Ardecheschlucht. Er ist auf die Insel Hiddensee gepaddelt und hat 2001 die abenteuerlichste aller

(Fortsetzung auf Seite 3)

SOMMER-AUSVERKAUF 

GROSSER SUMMER SALE

Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. – Fr.: 9 – 20 Uhr
Sa.: 9 – 18 Uhr

www.mauk-gartenwelt.de
An Feiertagen geschlossen.
Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.

5 MARKEN unter einem Dach

VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER HÄNDLER FÜR:

AUDI · VW · SEAT · SKODA · VW Nutzfahrzeuge

AUTOHAUS Koch 

Familiär... Persönlich...

An den Drei Hasen 3 · 61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

Ihr Autohaus-Koch-Team freut sich auf Sie!

Juwelier Gold-Fachmann & Juwelier ... seit über 20 Jahren

RUBIN OBERURSEL

... auch Bernsteine **GOLD-ANKAUF**
Höchstpreise und sofort in bar!

MACHEN SIE IHR ALTGOLD ZU URLAUBSGELD

Goldschmuck	Uhren	Silber
· Brillantschmuck	· Rolex, Cartier,	· Bestecke 800er
· Alt- u. Bruchgold	· IWC, Omega	· Tafelsilber
· Zahngold u. Münzen	· Golduhren usw.	· Silberwaren
· Barrengold	· Taschenuhren	· (Versilbertes 90/100)

Vorstadt 14 · OBERURSEL · Tel. 06171/50 89 99

BLEIBEN SIE GESUND!

REINIGUNG UND DESINFEKTION IHRER KLIMAGERÄTE



ZEIT ZUM DURCHATMEN

HYGIENEAKTION BIS ZUM 31.12.2020

TEL.: 06101 - 98688 - 0 KLIMAAANLAGEN VON **FRIO**

MAIL: KLIMA@FRIO.DE
WEB: WWW.FRIO.DE

Bei uns werden Gartenträume wahr!



BAD HOMBURGER BAUMSCHULEN

Tannenwaldallee 61 · 61348 Bad Homburg
Tel. 06172-31716 · www.baumschule-peselmann.de

Einrichten mit Charakter Molteni & C.



Exklusiver Schlaf-Luxus **BRAUM** KLASSE. ZU HAUSE.

61350 Bad Homburg www.moebelbraum.de

VERANSTALTUNGEN Oberursel und Steinbach

Ausstellung

„Die fünfte Jahreszeit – Fastnacht, Fasching, Karneval. Ursprung und Wandel eines Festes“, Sonderausstellung im Vortaunusmuseum, Marktplatz, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr und sonntags 14-17 Uhr (bis 18. Oktober)

Regelmäßige Veranstaltung

Sommer-Biergarten „Oberursel für Oberursel. Wir halten zusammen“, Rathausplatz, donnerstags bis samstags 16 bis 22 Uhr (bis 5. September)

Samstag, 8. August

Führung über den Keltenrundwanderweg „Das keltische Leben am Fuße des Feldberg“, Treffpunkt: Taunus-Informations-Zentrum, Haupteingang, 14 Uhr, Anmeldung: 06171-502232

„Sommer anders“, Frage- und Autogrammstunde mit Brunnenkönigin Verena I. und Brunnenmeister Andreas, Pfarrei St. Ursula, Kirchwiese hinter der Kirche St. Aureus und Justina, Lange Straße 106, 14.30 Uhr, Anmeldung (bis 7. August): sanchez@kath-oberursel.de

Sonntag, 9. August

Sonntagsführung, „Auf den Spuren der Mühlen – Von der Spinnerei Hohemark zur Walkmühle Probst“ mit Marion Unger, Treffpunkt: Taunus Informationszentrum, U3 Endstation Hohemark, 11 Uhr, Anmeldung: 0178-1895599

Dienstag, 11. August

Projekt „platzwechsel“, Boxen mit dem ABC-Box-Club Oberursel, 18 bis 19 Uhr; Zumba mit der TSGO, 18 bis 19 Uhr, Bootcamps mit der TSGO, 19 bis 20 Uhr, Rushmoor-Park, Anmeldung unter: platzwechsel.jetzt/oberursel

Mittwoch, 12. August

Projekt „platzwechsel“, Platzwechsel-Parcours mit der TSGO, 18 bis 19.30 Uhr, Rushmoor-Park, Anmeldung unter: platzwechsel.jetzt/oberursel
„Klassik in der Stadthalle“ mit dem Kammerensemble der Frankfurter Sinfoniker, Maryna Zubko (Sopran) und Reto Rosin (Tenor), Stadthalle, 15 und 20 Uhr, Kartenreservierung: kultur@oberursel.de oder 06171-502268

Donnerstag, 13. August

Projekt „platzwechsel“, „Crossfit – der Outdoor-Fitnesskurs für Alle“ mit der TSGO, Rushmoor-Park, 18 bis 19.30 Uhr; „Yoga im Park“, After-Work Wandern mit dem KSfO und der TSGO, Treffpunkt: Schillerturm, 18 Uhr, Anmeldung unter: platzwechsel.jetzt/oberursel
„Klassik in der Stadthalle“ mit dem Kammerensemble der Frankfurter Sinfoniker, Maryna Zubko (Sopran) und Reto Rosin (Tenor), Stadthalle, 20 Uhr, Kartenreservierung: kultur@oberursel.de oder 06171-502268

Freitag, 14. August

Blutspendetermin, DRK, Taunushalle, Oberstedten, Landwehr 6, 15.30-20 Uhr
Projekt „platzwechsel“, „Yoga im Park“ mit der TSGO, 18.30 bis 19.30 Uhr, Rushmoor-Park, Anmeldung unter: platzwechsel.jetzt/oberursel

Samstag, 15. August

Projekt „platzwechsel“, „Funktionelles Outdoor-Training für Eltern mit Kinder (3 bis 6 Jahre)“ mit der TSGO, 10 bis 11 Uhr, Rushmoor-Park, Anmeldung unter: platzwechsel.jetzt/oberursel

Orscheler Sommer

Freitag, 7. August

19.30 Uhr „Kammer-Summer-Night“, Klassik-Open-Air mit Lehrkräften der Musikschule: Claudia Louise Weigand (Violine), Heike Knäbel (Flöte), Holger Pusinelli (Violine, Viola), Shirin Tashibaeva (Violoncello) und Robert Hurst (Klavier), Schulhof, Grundschule Mitte

Samstag, 8. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark
19.30 Uhr „Kammer-Summer-Night“, Klassik-Open-Air mit Lehrkräften der Musikschule: Claudia Louise Weigand (Violine), Heike Knäbel (Flöte), Holger Pusinelli (Violine, Viola), Shirin Tashibaeva (Violoncello) und Robert Hurst (Klavier), Schulhof, Grundschule Mitte

Sonntag, 9. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark
11 Uhr **Frühshoppen**, „Nachtthierhaus“ verarbeiten Einflüssen von Drum'n'Bass, House, Hip-Hop und Elektronika, Grundschule Mitte

Montag, 10. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark

Dienstag, 11. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark

Mittwoch, 12. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark

Donnerstag, 13. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark
19 Uhr **Mountainbike-Tour**, Mountain Sports Oberursel, Treffpunkt: Rathausplatz

Freitag, 14. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark

Samstag, 15. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark
19.30 Uhr **Rockkonzert** mit „Recycler“, Grundschule Mitte

Sonntag, 16. August

10 bis 18 Uhr **Holzwerkstatt für Kinder**, Rushmoorpark
11 Uhr **Frühshoppen**, „The Five“ spielen eine Mischung aus eigenen Songs und Titeln der großen Meister des Blues, Jazz und Crossover, Grundschule Mitte

Schultheatertage abgesagt

Oberursel (ow). In langer Tradition behaupten sich die „Oberurseler Schultheatertage“ mit ihrem festen Platz innerhalb der Oberurseler Veranstaltungsszene. Das Großprojekt des Kultur- und Sportfördervereins Oberursel (KSfO) verbindet die Oberurseler Schultheaterwelt im partnerschaftlichen Sinne und hat sich im Lauf der Jahre zu einem der angesehensten Schulprojekte des gesamten Hochtaunuskreises entwickelt. Mehrere tausend Besucher pro Jahr, davon natürlich viele Angehörige und Freunde der Schülern, aber immer häufiger auch externe Gäste aus der Region, bestaunen jährlich die faszinierenden Inszenierungen und die hervorragenden Leistungen aller Beteiligten. Aufgrund der aktuellen Gesundheitslage und des lange Zeit eingeschränkten Schulbetriebs sind die geplanten Aufführungen in den Schulen und in der Stadthalle in diesem Jahr nicht möglich. Nach reiflicher Überlegung haben die Verantwortlichen der Schulen und des KSfO entschieden, die Oberurseler Schultheatertage 2020 deshalb abzusagen. „Die Oberurseler Schultheatertage begleiten von Juni bis September das kulturelle Leben

der Stadt. Eine Absage ist uns nicht leicht gefallen, doch eine Ausrichtung können wir in der aktuellen Situation nicht verantworten. Die Lehrer und Schüler der beteiligten Schulen sehen sich noch vor der Herausforderung, unter den aktuellen Bestimmungen den Regelschulbetrieb wieder aufzunehmen. Hinzu kommt, dass zu den Proben und Aufführungen ein körperlich enges Zusammenspiel der Schüler gehört. Unter den vorgegebenen Abstandsregelungen können die Schüler eine funktionierende und erfolgsversprechende Probenarbeit leider nicht herstellen“, so KSfO-Geschäftsführer Udo Keidel-George. Bürgermeister Hans-Georg Brum findet als Freund und Förderer der Schultheatertage die Absage ebenfalls sehr bedauerlich: „Die Absage fast aller bisheriger Veranstaltungen dieser Größenordnung und die widrigen Umstände der Vorbereitungen machen die Absage für die diesjährigen Schultheatertage verständlich und nachvollziehbar. Die Gesundheit aller Schüler und die Vermeidung von Ansteckungen mit dem Covid-19-Virus gehen einfach vor. Selbstverständlich steht die Stadt hinter dieser Entscheidung des KSfO.“

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Notdienstgebühren fallen während der allgemeinen Ladenschlusszeiten montags bis samstags von 20 bis 6 Uhr an. An Sonn- und Feiertagen können Apotheken eine Notdienstgebühr (2,50 Euro) berechnen. Die aktuelle Notdienst-Apotheke ist unter 0800-0022833 (kostenfrei aus dem Festnetz) oder 22833 (Handy max. 69 ct./min) zu erfahren.

Donnerstag, 6. August

Engel-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 32, Tel. 06172-22227

Freitag, 7. August

Bären-Apotheke, Oberursel, Oberhöchstader Straße 2, Tel. 06171-4461

Samstag, 8. August

Stern-Apotheke, Bad Homburg-Gonzenheim, Frankfurter Landstraße 61, Tel. 06172-42115

Sonntag, 9. August

Stern-Apotheke, Oberursel-Stierstadt, Taunusstraße 24a, Tel. 06171-73807
Hardtwald-Apotheke, Friedrichsdorf-Seulberg, Hardtwaldallee 5, Tel. 06172-71480

Montag, 10. August

Liebig-Apotheke, Bad Homburg, Saalburgstr. 157, Tel. 06172-31431
Brunnen-Apotheke, Steinbach, Bornhohl 3-5, Tel. 06171-75120

Dienstag, 11. August

Apotheke an den 3 Hasen, Oberursel, An den Drei Hasen 12, Tel. 06171-286960

Mittwoch, 12. August

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Donnerstag, 13. August

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Freitag, 14. August

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Samstag, 15. August

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Sonntag, 16. August

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

ÄBD Vordertaunus
in den Hochtaunus-Kliniken
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/
Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage



Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

Besuchen Sie auch
unser neues
Online-Portal

www.Taunus-Nachrichten.de



Boote aus fünf Jahrzehnten Kanusport präsentieren sich sauber aufgereiht unter dem Carportdach von Hans Windecker. Fotos: HB

Im Kanu einmal um die ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Touren auf dem Colorado River im Grand Canyon bei 50 Grad Luft- und sechs Grad Wassertemperatur überstanden. In den Stromschnellen ging auch der Routinier im Neoprenanzug baden. Das war einer der weit über 1000 Ausflüge, die Windecker in 52 Jahren auf dem Wasser unternommen hat.

Er will noch etliche Jahre dranhängen, und bei seiner Vitalität glaubt man ihm das gerne. Dennoch wird sein Wunsch, den Ärmelkanal von Calais nach Dover zu überqueren, vermutlich nicht in Erfüllung gehen – er findet einfach keinen Partner.

Unter dem Dach seines Carports hängen acht Kunststoffboote. Er braucht zum Abhängen keine Hilfe, stellt das Kanu auf dem Pflaster

vor der Tür ab und zeigt den geräumigen Bug vor, in dem er bis zu 50 Kilogramm Ausrüstung verstaut, die er auf Langstrecken benötigt. Zur Ausstattung gehören Schlafsack und Zelt, Freizeitkleidung, Kochgeschirr und Lebensmittel aus der Dose. Der Kanuwanderer ist Selbstversorger. Seit die Vereinsanlage im Frankfurter Gutleutviertel geschlossen wurde, kann er die Kanuflotte nicht mehr im Bootshaus parken. Wenn er losfährt, schnallt er die Boote aufs Autodach. Zuletzt war ein Zeltplatz an Saale-Unstrut das Ziel.

Der in seiner Nachbarschaft wohnende Sohn teilt die Kanu-Passion seiner Eltern nicht. Er betreibt den japanischen Schwertkampf als Hobby. Doch einen Neffen hat der Onkel mittlerweile im Schlepptau. Er gibt den Stafelstab weiter, und das motiviert bestimmt.

Trauer um Werner Dreja

Steinbach (HB). Er war der gütigste Weihnachtsmann weit und breit. In dieser Verkleidung hat sich Werner Dreja in der Adventszeit unter Kindern besonders wohl gefühlt: Freundlich, großzügig, sanftmütig und hilfsbereit. Er wird diese Rolle nicht mehr spielen. Er wird im Stadtparlament nicht mehr in der ersten Reihe der FDP-Fraktion sitzen. Er hat den langen Kampf gegen den Krebs verloren und ist am Sonntag im Familienkreis, wie es heißt, friedlich gestorben. Er wurde 81 Jahre alt. Werner Dreja saß 17 Jahre im Stadtparlament. Er hat den Ausschuss „Soziale Stadt“ geleitet, war sechs Jahre lang Fraktionsvorsitzender der Liberalen und leitete zeitweise den Ortsverband seiner Partei. Die Kollegen rühmen seine Fairness, den respektvollen Umgang mit der Opposition und seine liebevolle Art im Umgang mit Menschen. „Er wird immer ein Vorbild bleiben,“ würdigte ihn FDP-Chef Lars Knobloch. Im Vereinsring, dessen Vorstand er als Kassierer angehörte, mochte man

seine „ruhige und besonnene Art“. Dreja sei ein Freund der Menschen gewesen, Gerechtigkeit habe bei ihm einen hohen Stellenwert besessen.



Werner Dreja ist im Alter von 81 Jahren gestorben. Foto: HB

Bürgermeister Steffen Bonk „on Tour“

Steinbach (stw). Seit über einem Jahr geht Bürgermeister Steffen Bonk regelmäßig „on Tour“ auf Steinbachs Straßen. „Diese Sprechstunde außerhalb des Rathauses wird gut angenommen. Themen werden oft direkt am Ort angesprochen und oftmals auch direkt geklärt“, so Bonk. Der nächste „On Tour“-Termin findet am Dienstag, 11. August, statt. Start ist um 16 Uhr am Spielplatz in der Obergasse. Dort will sich der Rathauschef einen Überblick verschaffen und Bericht über die aktuellen Maßnahmen in diesem Bereich und der Umgebung geben. Anschließend geht es an die Baustelle Waldstraße. Der Rathauschef möchte die Gelegenheit nutzen, aus erster Hand über die Planungen zu informieren.

Motorrad-Diebstahl gescheitert

Steinbach (stw). In der Nacht zum Sonntag versuchten Unbekannte ein Motorrad zu stehlen. Das rote Kraftrad der Marke BMW stand im Bereich der Kleingartenanlage „Die Winger“, als die Täter im Zeitraum zwischen 1.00 Uhr nachts und 8.30 Uhr morgens Hand daran legten. Sie schoben das Motorrad zunächst einen Feldweg entlang. Ihr anschließender Versuch, das Bike kurzzuschließen, scheiterte jedoch. So ließen sie die BMW auf dem Feldweg stehen. Sie hinterließen daran einen Sachschaden von etwa 150 Euro. Die Bad Homburger Kriminalpolizei nimmt Hinweise unter der Telefonnummer 06172-1200 entgegen.

Entsorgung von Sperrmüll

Steinbach (stw). Die Stadt weist darauf hin, dass auf dem Containerplatz hinter der Altkönighalle kein Sperrmüll wie Möbelteile, Teppiche oder ähnliche sperrige Dinge angenommen werden kann. Lediglich Grünschnitt, Elektrokleinenteile, Altreifen ohne Felgen und kleinere Mengen von Bauschutt können dort dienstags von 16 bis 18 Uhr und samstags von 9 bis 12 Uhr abgegeben werden. In Steinbach besteht die Möglichkeit, wöchentlich den Sperrmüll für den Abfuhrtag dienstags unter Telefon 0611-696484 anzumelden. Ebenfalls unter dieser Rufnummer ist die Anmeldung von Elektroschrott wie Fernseher, Kühlschrank oder Waschmaschine möglich. Der Abfuhrtermin ist ebenfalls dienstags, jedoch alle 14 Tage.

Endlich wieder Zeit für Permanent-Make-up!



KOMMEN: Sie zum Info-Abend über typgerechtes Permanent Make-up der Meisterklasse. Wir halten uns strengstens an Hygiene- und Abstandsregeln. Sie sind zu jeder Zeit absolut sicher!

SCHAUEN: Sie mir genau über die Schulter, wenn ich live am Modell Augenbrauen in feinsten Härchentechnik pigmentiere

STAUNEN: Sie über die verblüffenden Ergebnisse

- Augenbrauen in typgerechter Form und perfekter Härchenzeichnung
- Lippenkonturen mit natürlicher Einschattierung
- dezente oder dekorative Lidstriche für den verführerischen Augenaufschlag

WANN?: Dienstag, den 11. August 2020, 18.30 Uhr (max. 8 Teilnehmer wegen Abstandsregel möglich!)

WO?: LiliBrown, Vorstadt 31, 61440 Oberursel. Wir freuen uns auf Sie! Ihre Claudia Bähr. Und das Lili Brown-Team. Mehr Informationen und Anmeldungen gerne unter: Tel: 0176-640 90 432, 06171-894 19 57



Trinkwasser-Ampel steht auf „Gelb“

Steinbach (stw). Aufgrund der aktuell hohen Sommertemperaturen und der fehlenden Niederschläge musste die Wasserversorgung Steinbach ihre Trinkwasser-Ampel, die im Internet unter www.wasserversorgung-steinbach.de/Wasserampel/Trinkwasser-Ampel.html abrufbar ist, bereits auf „Gelb“ stellen. Das Trinkwasser für Steinbach wird im Wesentlichen über den Wasserbeschaffungsverband Taunus (WBV) bezogen. Alle Hochbehälter, also auch die im Steinbacher Wald, haben ganzjährig die Funktion, Trinkwasser zu speichern und ans Wassernetz abzugeben. Im Hochsommer sind die Verweilzeiten des Wassers kürzer als im Herbst, weil deutlich mehr Wasser am Tag durchläuft. Der höchste Tagesverbrauch in Steinbach lag am 30. Juli bei 1628 Kubikmetern. Im Vergleich hierzu: Im „normalen“ Sommer 2017 lag der durchschnittliche Tagesverbrauch in den Monaten Juni und Juli in Steinbach bei 1307 Kubikmetern, 2020 im gleichen Zeitraum bei 1443 Kubikmetern.

Dies bedeutet, dass der tägliche Verbrauch von Trinkwasser bereits seit mehreren Tagen nahe am bisher gemessenen Tagesspitzenverbrauch liegt. Insgesamt liegt der Wasserbezug über den WBV für alle Mitgliedsgemeinden schon über den vereinbarten Mengen. Eine Erhöhung der Mengen ist nicht mehr möglich. Deswegen erinnert die Wasserversorgung Steinbach alle Bürger daran, dass Trinkwasser für alle lebenswichtig ist. Trinkwasser ist Wasser für den menschlichen Gebrauch, das heißt: für Nahrungszubereitung, für den di-

rekten Genuss, das Reinigen von Wäsche, die Körperhygiene sowie Reinigung im Haushalt. Da die Reduzierung des Trinkwasserverbrauchs notwendig ist, ruft die Wasserversorgung Steinbach gemeinsam mit dem WBV dazu auf, folgende Regeln einzuhalten, um den Trinkwasserverbrauch zu senken:

- Trinkwasser sparsam verwenden und nur dort, wo es notwendig ist
- Gartenbewässerung auf maximal zwei Bewässerungsvorgänge pro Woche einschränken
- Auf die Bewässerung von Rasenflächen verzichten
- Kein Trinkwasser zum Waschen von Fahrzeugen, zur Außenreinigung von Gebäuden, Terrassen oder ähnlichen Anwendungen nutzen
- Keine Pools, Zisternen oder sonstige Wasserspeicher befüllen
- Falls dringend größere Mengen Trinkwasser entnommen werden müssen, etwa bei Bautätigkeiten aus Standrohren, sind diese vorab unbedingt mit dem Wasserversorgungsunternehmen abzustimmen.

Um die Versorgung mit Trinkwasser in Steinbach und den Mitgliedsgemeinden des WBV weiterhin sicherstellen zu können, ist diesem Aufruf dringende Folge zu leisten. Ziel muss es sein, eine Verschlechterung der Versorgungssituation und damit ein Umschalten der Trinkwasser-Ampel auf „Rot“ zu vermeiden. Die Wasserverbraucher in Steinbach sind daher dringend aufgerufen, die genannten Regeln einzuhalten. In dieser trockenen Zeit ist jeder Wassertropfen kostbar.

AKTIONSPREIS
Funktionssofa MALOU in ca. 164 cm
ab 1.598.-
statt 1.798.-
SIE SPAREN 200.-



MALOU beherrscht die Pflicht und die Kür eines multifunktionalen Sitzmöbels: Sofas, Recamiere oder Doppelbett – und das seit über 30 Jahren.

Nutzen Sie jetzt unseren Sondernachlass! Als regionales Einrichtungshaus freuen wir uns auf Ihre Unterstützung. **Wir freuen uns, Sie persönlich bei uns zu begrüßen.**

DER KLASSIKER
MALOU – lässiges Schlafsofa in bester Qualität.



ClassiCon
ADJUSTABLE TABLE E1027
Höhenverstellbarer Beistelltisch
statt 725.-
625.-

Meiss

50 Jahre
Louisenstraße

Wohnen • Küchen • Betten • Textil

61348 Bad Homburg · Louisenstraße 98

www.moebelmeiss.de MMV - Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co.KG

Agnes-Geering-Heim

Das Heim hat 27 Einzelzimmer und bietet persönliche Betreuung durch qualifizierte Pflegekräfte rund um die Uhr. Das schöne denkmalgeschützte Haus ist modern ausgestattet und liegt in einem parkartigen Garten. Die haus eigene Küche versorgt die Bewohner/innen. Der Trägerverein ist gemeinnützig, das Heimgeld günstig.

Agnes-Geering-Heim e.V.,
Hohemarkstr. 166 • 61440 Oberursel
Tel. 06171-21511
Internet: www.agnes-geering-heim.de
E-Mail: agnes-geering-heim@t-online.de

Sommernacht anders

Oberursel (ow). Die besondere Atmosphäre der Nacht entdecken, Stille und Licht erleben, ein Labyrinth begehen. Am Übergang zwischen Ferien- und Schulzeit bewusst inne halten, Segen erfahren. Dazu lädt die Pfarrei St. Ursula für Samstag, 15. August, von 21 bis 23 Uhr in die Kirche St. Sebastian, St.-Sebastian-Straße 2 in Stierstadt, ein. Anmeldung per E-Mail an gemeindeleitung-boni@kath-oberursel.de.

Gymnastik per Telefonkonferenz

Hochtaunus (how). Trotz diverser Lockerungen: Die Corona-Pandemie hat die Gesellschaft noch immer fest im Griff. Vor allem ältere Menschen leiden darunter. Ihnen fehlt oft die Ansprache, aber auch Bewegung. Vor der Krise gab es beim Roten Kreuz (DRK) im Hochtaunus regelmäßig und bei guter Beteiligung Seniorengymnastik, geleitet von Dagmar Dörhöfer-Sünder. Momentan geht das nicht persönlich, aber, der Not gehorchend, wenigstens telefonisch. Eine Telefonkonferenz regelmäßig mittwochs und donnerstags macht's möglich. „Vielleicht nicht ideal, aber immer noch besser als einrasten“, sagt die ausgebildete Übungsleiterin.

Dagmar Dörhöfer-Sünder, Seniorenbetreuerin beim DRK und ausgebildete Übungsleiterin für Reha-Sport und Osteoporose-Gymnastik, weiß, wovon sie spricht und wie wichtig es gerade für ältere Menschen ist, zur Erhaltung ihrer Grundmobilität regelmäßig in Bewegung zu bleiben. Seit mehreren Jahren schon bietet sie in der Begegnungsstätte des Kreisverbands in der Bad Homburger Kaiser-Friedrich-Promenade Seniorengymnastik an. Doch dann kam Corona. Plötzlich sah man sich nicht mehr, man hörte sich nur noch. Telefonkonferenzen wurden praktisch über Nacht zum Kommunikationsmittel der Wahl. Seitdem telefonieren sich über eine Einwahlnummer zwischen fünf und acht ältere Damen – die jüngste 70, die älteste 92 Jahre alt – mittwochs und donnerstags pünktlich um 11, oder 11.30 Uhr für jeweils eine halbe Stunde zum „Tele-Gym“ zusammen. Am anderen Ende der Leitung ist Dagmar Dörhöfer-Sünder. Sie gibt ihren „Oldies“ Übungsanweisungen. „Wir können alle miteinander sprechen, die Teilnehmer können Fragen stellen oder sagen, wenn es irgendwo knackt oder zieht. Sicherheitshalber müssen alle auf einem Stuhl am Tisch sitzen“, sagt die Übungsleiterin. Natürlich würde sie am liebsten persönlich vor ihrer „Klasse“ stehen, und sei es auch nur per Videokonferenz, „...dann könnte ich auch sehen, ob die Übungen richtig ausgeführt werden und nötigenfalls korrigieren, am Telefon geht das natürlich nicht.“ Das Problem sei

aber, dass bei den zum Teil schon hochbetagten Gymnastik-Eleven die Telefone noch Kabel und oft auch noch keine Lautsprecher haben. Komme dann auch noch ein schlechtes Gehör dazu, müsse improvisiert werden. Mit dem Computer vertraut seien in diesem Alter die Wenigsten. „Dann muss es eben so gehen, besser als nichts, und irgendwann werden wir uns ja auch wieder live in der Begegnungsstätte zum Sport treffen können“, hofft Dörhöfer-Sünder.

Die Teilnehmer kennen sich alle, sodass am Telefon eine vertraute Atmosphäre herrscht und auch auffällt, wenn einmal jemand fehlt. „Bewegung im Alter ist natürlich wichtig, Kommunikation, gerade in dieser Zeit, in der viele Senioren in ihrer Isolation keine oder kaum Ansprache haben und nicht selten auch Depressionen entwickeln, aber auch“, betont Dagmar Dörhöfer-Sünder.

Besonders wichtig ist ihr die prophylaktische Osteoporose-Gymnastik: „Mit zunehmendem Alter und durch Hormonumstellung verliert der Knochen des Menschen an Dichte und wird immer poröser. Das kann vermehrt zu Schmerzen und Knochenbrüchen bei geringer Belastung führen.“ Doch dagegen lässt sich etwas tun. Mit einem gezielten Training werden Druck und Zug auf die Knochen ausgeübt. Eine Übung, die sich auch am Telefon ganz einfach vermitteln lässt, ist diese: Man sitzt am Tisch, legt die Hände vor sich auf die Tischplatte und drückt sie so fest es geht nach unten. Oder die: Man legt die linke Hand aufs rechte Schlüsselbein und drückt nach unten, oder umgekehrt. Das fördert, auch noch im Alter, den Aufbau von Calcium und damit eine stabilere Knochensubstanz.

Wer selbst Interesse an „Tele-Gym“ hat oder meint, dass es etwas für die Eltern ist, kann sich unter Telefon 06172-12950 oder per E-Mail an info@drk-hochtaunus.de an Dagmar Dörhöfer-Sünder, Kathrin Kiefer oder Ursula Villwock wenden. Dort gibt es weitere Informationen. Telefon-Gymnastik wird so lange angeboten, bis nach entsprechenden Lockerungen in der Pandemieabwehr wieder in der Begegnungsstätte trainiert werden kann.



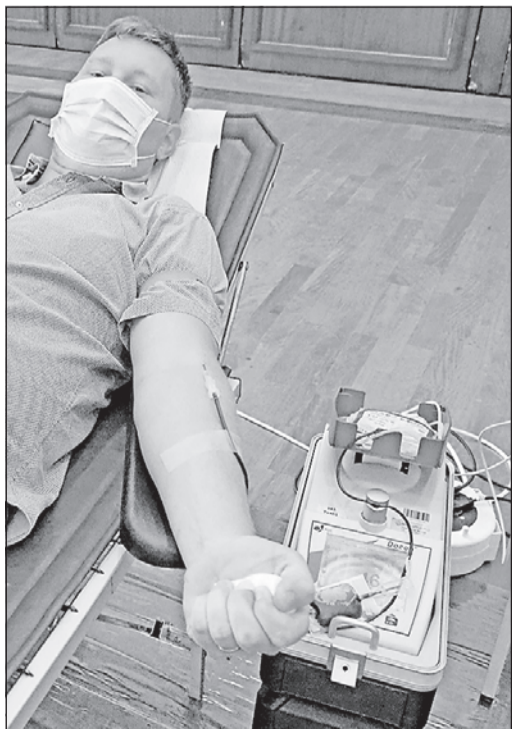
Trotz Terminvereinbarung müssen einige Spender eine kurze Wartezeit in Kauf nehmen. Foto: fch

Blutspende in Bad Homburg: An beiden Tagen ausgebucht

Hochtaunus (fch). Vertraut und zugleich anders als gewohnt liefern die beiden Blutspendetermine im Kurhaus Bad Homburg ab. Aufgerufen, Blut zu spenden, hatten der Blutspendedienst Frankfurt mit Unterstützung durch den DRK-Ortsverein Bad Homburg. Neu war, dass in Zeiten der Pandemie nur spenden konnte, wer zuvor einen Termin per E-Mail reserviert hatte und sich ausweisen konnte.

Der Homburger DRK-Bereitschaftsleiter Johannes Pigge und seine sechs Sanitäter weisen darauf hin, dass eine Spende ohne Terminreservierung in der Regel nicht möglich ist. Mit der Anmeldung sollen die Steuerung des Besucherstroms und die Einhaltung von Abstandsregeln gewährleistet werden. Trotzdem mussten Spender im Foyer ab und zu kurz anstehen, bevor sie zur Registrierung in den ersten Stock und danach zum Spenden in den Kurhaussaal durften. Abstands- und Hygieneregeln einzuhalten, war auch hier oberstes Gebot.

„Im Sommer ist der Vorrat an Blutkonserven immer knapp, aber dieser Corona-Sommer reißt ein Loch in die Vorräte. Deshalb wird jede Spende Blut dringend gebraucht“, sagt Jürgen Swoboda. Der für den Hochtaunuskreis zuständige Referent Spenderbindung des DRK-Blutspendediensts Baden-Württemberg-Hessen, begrüßte die Spender aus Bad Homburg und Oberursel. Er freute sich, dass sich an beiden Tagen jeweils 193 Personen angemeldet hatten. „Bad Homburg ist an beiden Tagen komplett ausgebucht. Unser Rekord vor Corona liegt bei 600 Spendern.“



Der Oberurseler Johannes Ernst (38) spendet seit 15 Jahren regelmäßig Blut. Foto: fch

Jeweils 500 Milliliter Blut spenden können alle gesunden Menschen zwischen 18 und 72 Jahren, Erstspender dürfen das 64. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Männer können viermal pro Jahr Blut spenden, Frauen dreimal. Nur zwei bis drei Prozent der Deutschen spenden regelmäßig Blut. Dabei sind 33 Prozent laut Information der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung geeignet. Jürgen Swoboda appelliert an alle Bürger, regelmäßig Blut zu spenden und nicht nur, wenn dazu aufgerufen wird. Aktuell geschieht dies vor allem aus zwei Gründen. Zum einen mussten die Krankenhäuser Betten während des Corona-Lockdowns freihalten. Dadurch wurde nur im Notfall operiert. „Jetzt werden alle Operationen nachgeholt, wodurch ein erhöhter Bedarf an Blutkonserven besteht. Allein in Hessen werden täglich bis zu 900 Blutkonserven, das heißt pro Woche 6300 Blutkonserven, gebraucht. Das Blut der Spender wird in seine drei Hauptbestandteile rote Blutkörperchen, Blutplättchen und Blutplasma aufgeteilt. Alle Blutgruppen werden benötigt und sind wichtig.“ Zum anderen stehen Kliniken und Blutspendedienste des DRK sowie private Blutspendezentren jedes Jahr im Sommer vor dem gleichen Problem: Viele Menschen verreisen, Spender fehlen. Zudem gibt es Länder, die nach der Rückkehr eine Sperre für Blutspenden nach sich ziehen. Verschärft wird die Situation noch durch die aufgrund der Pandemie abgesagten Termine zur Blutspende.

Bevor ein Spender zugelassen wird, ist ein Fragebogen auszufüllen. Beantwortet werden Fragen zum allgemeinen Gesundheitszustand, zu Infektionskrankheiten, die durch Blut übertragen werden können, zu durch Sexualkontakte übertragene Infektionen, zu möglichen Rückständen von Arzneimitteln im Blut und zu übertragbaren Hirnerkrankungen. Danach schließt sich ein Gespräch mit einem der drei in Bad Homburg anwesenden Ärzte des Blutspendedienstes Frankfurt an. Wichtig für alle Spender ist es, regelmäßig und ausreichend vor der Spende zu trinken.

Zu den regelmäßigen Spendern im Hochtaunuskreis gehört seit 21 Jahren Helga Berthauer aus Bad Homburg. Die 71-Jährige weiß, wie wichtig es ist, Blut zu spenden, um Leben zu retten. „Ich habe mehr als 31 Jahre lang als Sekretärin in der Allgemeinen Chirurgie im Homburger Krankenhaus gearbeitet.“ Der Oberurseler Johannes Ernst spendet seit 15 Jahren. „Ich fing während meiner Bundeswehrzeit an. Damals wurden Blutkonserven während des Kosovokonfliktes gebraucht. Seither spende ich regelmäßig“, sagt der 38-Jährige. Die Tauscher Therme bedankte sich bei jedem Blutspender mit zwei Stunden kostenfreiem Eintritt. Informationen zur Blutspende sind unter der gebührenfreien Hotline 0800-1194911 und im Internet unter www.blutspende.de erhältlich.



Ursel: Also in deinem feinen Bad Homburg liegt echt der Hund begraben. Da ist ja derzeit gar nix los. Würde dein toller Oberbürgermeister nicht manchmal eine Meldung wie neulich die Geschichte mit der Landesgartenschau und dann kurz drauf den Rückzieher, dass Bad Homburg sich doch nicht dafür bewerben wird, bekanntgeben, könnte man meinen, die Kurstadt ist in der Sommer- und Coronazeit zur Schlafstadt mutiert.

Philipp: Den Titel Schlafstadt hatte doch eigentlich Orschel. Also zumindest hat dies einmal ein verärgerter Oberurseler Geschäftsmann über die Brunnenstadt gesagt.

Fritz: Ach, lasst mir doch die Ruhe. Ich bin froh, dass es endlich einmal stiller in Bad Homburg ist. Man muss doch auch mal durchschlafen, bevor es nach dem sogenannten Sommerloch wieder richtig losgeht.

Ursel: Sowas hätte ich an deiner Stelle jetzt auch gesagt, lieber Fritz. Dennoch werde ich dich nicht damit verschonen, mit meinem Sommerbiertgarten auf dem Rathausplatz zu prahlen, der bestens ankommt – auch mit Hygiene und Abstandsregeln, die prima eingehalten werden. Tja, in Orschel weiß man halt, wie man sich trotz Corona ein wenig vergnügen kann.

Philipp: Bevor du jetzt zuviel Oberwasser bekommst, Urselchen: Auch in Friedrichsdorf wird etwas geboten und zwar für die jungen Leute. Bei uns hat das Sommercafé namens „das Friedrichs“ mit einer Farbenrauschparty begonnen, und alle Teilnehmer sind begeistert vom Angebot des Jugendbüros der Stadt. Außerdem gibt es ein etwas abgespecktes Programm der Ferienspiele auf Spielplätzen. Und auch das erfreut die – wenn auch wenigen – Teilnehmer.

Fritz: Ja, ja, ja, ist ja gut, ihr zwei. Herausragend eure beiden Städte, das hab ich verstanden. Aber, was, wenn bei all dem Spaß und den Zusammenkünften die Infektionszahlen wieder steigen? Na, ihr Schlauberger, was ist dann?

Ursel: Nun, ich glaube nicht, dass wir Offenbacher Verhältnisse bekommen, wenn die Leute vernünftig bleiben und alle Vorgaben befolgen.

Philipp: Offenbacher Verhältnisse? Musste jemand die Finger heben?

Ursel: Nein, Philipp, es geht nicht um Bankrott. In Offenbach gab es viele Neuinfektionen, und jetzt hat der OB dort hart durchgegriffen und strengere Regeln verhängt.

Fritz: Das hätte sicher auch keiner gedacht, dass uns Offenbach einmal als Vorbild dienen könnte.